

Faktenblatt Sachsen

Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen

Wer bietet ein Lehramtsstudium in gewerblich-technischen Fächern an?

Hochschule ¹	Masterstudiengang	Abschluss	Regelstudienzeit
Technische Universität Dresden	Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (mit den beruflichen Fachrichtungen „Bautechnik“, „Labor- und Prozesstechnik“, „Elektrotechnik und Informationstechnik“, „Farbtechnik, Raumgestaltung und Oberflächentechnik“, „Holztechnik“ und „Metall- und Maschinentchnik“)	Staatsexamen	10 Semester

Wie ist das Lehramtsstudium in den gewerblich-technischen Fächern gestaltet?

In Sachsen werden alle Lehramtsstudiengänge, also auch die Studiengänge für das Lehramt an beruflichen Schulen, in grundständiger Studienstruktur mit dem Abschluss Erstes Staatsexamen angeboten. Die Technische Universität Dresden ist für die Ausbildung in diesen Fachrichtungen verantwortlich und bietet gewerblich-technische Lehramtsfächer in verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten an. Neben der Kombination einer beruflichen Fachrichtung und einem allgemeinbildenden Unterrichtsfach können auch zwei berufliche Fachrichtungen studiert werden. Die Regelstudienzeit der Lehramtsstudiengänge beträgt zehn Semester.

Begriffsklärung Quer- und Seiteneinstieg

Die Bezeichnungen Quer- und Seiteneinsteiger sind nicht immer trennscharf und werden teilweise in den Ländern unterschiedlich verwendet. Grundsätzlich gilt folgendes:

Quereinsteiger: Personen, die in der Regel ohne vorangegangenes Lehramtsstudium den Vorbereitungsdienst beginnen.

Seiteneinsteiger: Personen, die ohne vorangegangenes Lehramtsstudium und ohne Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat direkt in den Schuldienst einsteigen. Der Vorbereitungsdienst wird dann entweder berufsbegleitend absolviert oder durch eine pädagogische Zusatzqualifikation ersetzt.²

¹ Nachfolgend sind alle Hochschulen gelistet, die sich am Monitor Lehrerbildung beteiligen. Kooperierende Hochschulen, die sich in der Regel nicht am Monitor Lehrerbildung beteiligen, sind gegebenenfalls in Klammern aufgeführt.

² Vgl. auch KMK (2017), Einstellung von Lehrkräften 2016, S. 35.

Länderspezifische Regelungen zum Quer- und Seiteneinstieg

In Sachsen besteht die Möglichkeit des Seiteneinstiegs in den Schuldienst. Im Land gibt es dafür ein spezielles Qualifizierungsprogramm: Bewerber müssen mindestens über einen Hochschulabschluss (Master, Magister oder Diplom) verfügen, aus dem sich eine berufliche Fachrichtung ableiten lässt. In einem berufsbegleitenden Modell absolvieren sie dann zunächst eine dreimonatige schulpraktische Einstiegsqualifikation. Anschließend werden fehlende pädagogische und fachdidaktische Fähigkeiten berufsbegleitend erworben: Hierzu zählen sowohl eine wissenschaftliche Ausbildung in einem weiteren Unterrichtsfach als auch der berufsbegleitende Vorbereitungsdienst. Bei der Ausgestaltung des Seiteneinstiegsprogramms kooperiert das Sächsische Staatsministerium für Kultus eng mit der Technischen Universität Dresden.

Weiterführende Informationen zu Möglichkeiten des Seiteneinstiegs in Sachsen und zum zugrundeliegenden Qualifizierungsmodell gibt es auf den Seiten des [Kultusministeriums](#) und auf der Website der [TU Dresden](#).

Wie ist die Nachwuchssituation in den gewerblich-technischen Lehramtsfächern?³

Berufliche Fachrichtung ⁴	Anzahl der Lehramtsstudierenden im 7. und 8. Fachsemester zum WS 15/16 mit angestrebtem Abschluss Staatsexamen	Anzahl der Absolventen im SoSe 2015	Anzahl der Personen, die im Schuljahr 2015/16 den Vorbereitungsdienst begonnen haben
Metalltechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	11
Elektrotechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	5
Bautechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	3
Holztechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	2
Textiltechnik und –gestaltung	Keine Angabe	Keine Angabe	2
Labor-/Prozesstechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	9
Druck- und Medientechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	2
Farbtechnik, Oberflächentechnik und Raumgestaltung	Keine Angabe	Keine Angabe	2

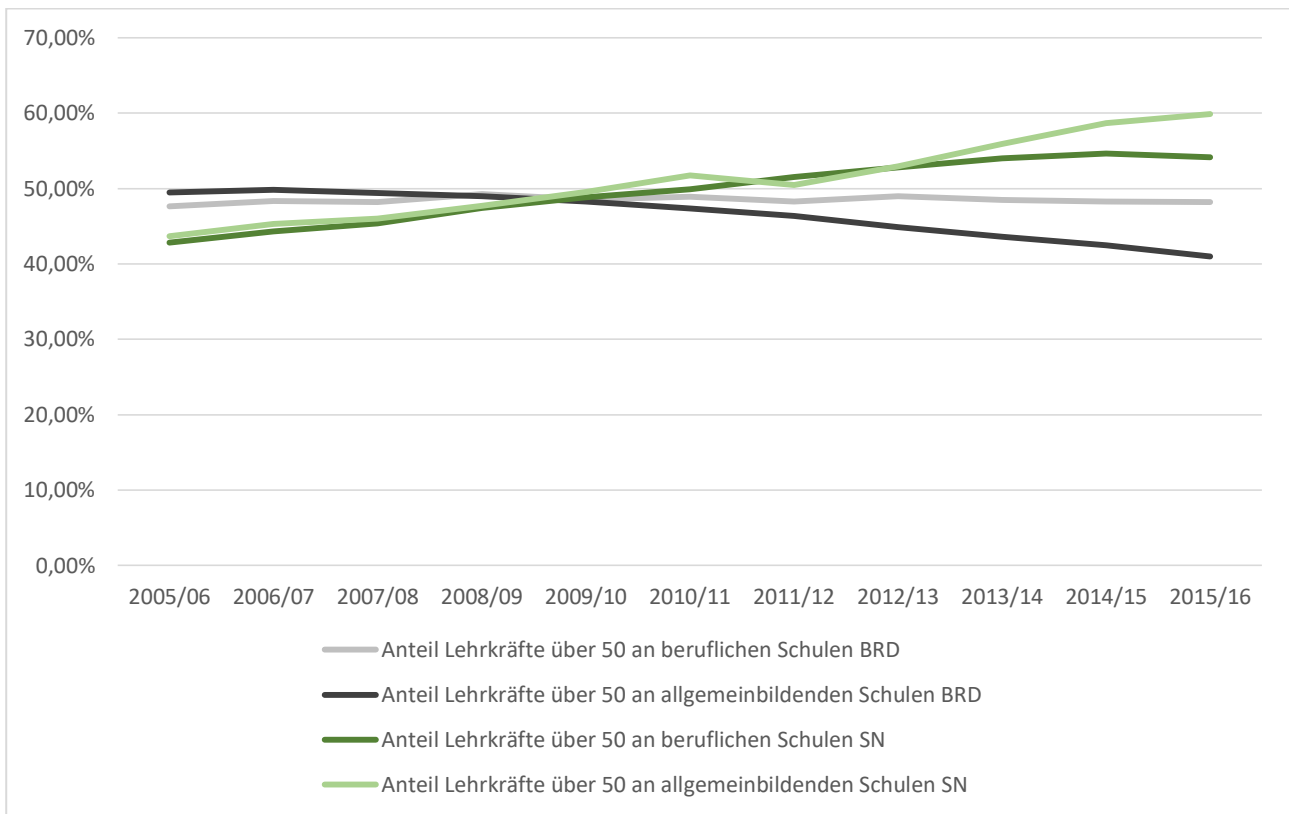
³ Die nachfolgenden Angaben entstammen der Selbstauskunft der Länder im Rahmen der Erhebung des Monitor Lehrerbildung im Winter 2016/17.

⁴ Die nachfolgenden Bezeichnungen entstammen den geltenden Bezeichnungen beruflicher Fachrichtungen der Kultusministerkonferenz, diese variieren teilweise in den Ländern. Vgl. KMK (1995), Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen i.d.F. vom 06.10.2016.

Fahrzeugtechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	2
Informationstechnik	Keine Angabe	Keine Angabe	2

Altersentwicklung der Lehrerkollegien

Zwischen 2005 und 2015 sind die Lehrerkollegien sowohl an den beruflichen als auch an den allgemeinbildenden Schulen in Sachsen deutlich älter geworden. An den beruflichen Schulen stieg der Anteil der Lehrkräfte über 50 von knapp 43% im Schuljahr 2005/06 auf knapp 55% im Schuljahr 2014/15. An den allgemeinbildenden Schulen stieg ihr Anteil noch deutlicher auf knapp 60% im Schuljahr 2015/16. Sachsen liegt damit an beiden Schulformen deutlich über dem Bundesdurchschnitt:



(Abb. 1: Altersentwicklung der Lehrerkollegien an beruflichen Schulen und an allgemeinbildenden Schulen im Vergleich⁵)

⁵ Vgl. Statistisches Bundesamt (2005-2016), Fachserie 11, Reihe 2 – Berufliche Schulen und Fachserie 11, Reihe 1 – Allgemeinbildende Schulen. Personen „ohne Angabe“ wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Die im Dezember 2017 erschienene Broschüre „**Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen**“ liefert weiterführende Informationen, benennt Herausforderungen und gibt Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Lehrerbildung.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web//publikationen/berufsschule>

Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren. Bisher sind erschienen:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitätsoffensive Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganzttag](#)" (Mai 2017)
- „[Attraktiv und zukunftsorientiert?! – Lehrerbildung in den gewerblich-technischen Fächern für die beruflichen Schulen](#)“ (Dezember 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).